

Bund gibt Geld für Moselradweg in Trier frei

TRIER-WEST/ZEWEN (cmk) Zurzeit durchziehen Wurzelschäden Teile des Moselradwegs in Trier-West und Zewen. Wer die Strecke kennt, weiß, wo er langsam fahren muss. Neulinge lernen diese Stellen unsanft kennen. Das soll sich jedoch bald ändern. Die Stadt Trier erhält jedenfalls Finanzhilfen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMDV) in Höhe von rund 600.000 Euro. Das hat Daniela Schmitt, Landesverkehrsministerin in Rheinland-Pfalz, am Montag mitgeteilt.

Das Geld, das aus dem Bundesförderprogramm „Stadt und Land“ stammt, ist für den Ausbau des Moselradwegs auf der Westseite des Flusses gedacht. Der Weg soll zwischen Aachener Straße bis zur Konrad-Adenauer-Brücke und dem zwischen dem Jachthafen Monaise bis Trier-Zewen mit dem sogenannten Hocheinbauverfahren erneuert werden. Mit der Erneuerung des insgesamt rund 3,4 Kilometer langen Abschnitts im Stadtgebiet Trier werde die Verkehrssicherheit nachhaltig verbessert.

Das Bundesverkehrsministerium stellt den Bundesländern über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ im Zeitraum von 2021 bis 2024 Finanzhilfen für Investitionen in den Radverkehr in Höhe von insgesamt 1,044 Milliarden Euro zur Verfügung. Davon sollen rund 52 Millionen Euro nach Rheinland-Pfalz fließen.